

Nr. V 71 Der Nebenbuhler

Betje weist ihren Freier zurück, weil sie bei einem anderen schläft.

DVA Signatur:

DVldr. 143

Titel:

Jan Willem en Betje

Anfänge:

Ik heb er de groene streetjes
Zoo dikwijls ten ende gegaan

Ick bünn d'r de gröne Landstraate
So manchmal to Enne gegaan

Nooit langer als gisteren avond
Stond ik voor myn good lieven deur

Inhalt:

- 1 Der Sänger geht durch die Straßen und sagt, er wolle seine Liebste nie verlassen.
- 2 'Gestern Abend' geht er vor ihre Tür und bittet um Einlaß; doch sie gewährt ihm ihm nicht, da es schon einer bei ihr sei. Er solle nach Hause gehen und schlafen.
- (3) Er wünscht ihr eine fröhliche Nacht. Wenn sie heiratet, solle sie ihm einen Brief schreiben, damit er beim Fest eine andere Liebste finden könne. Auch das will sie nicht, denn sie habe bessere Freunde.
- (4) Er fragt sie, was sie sagen werde, wenn sie niederkommt. Sie wird sagen, das seien die Folgen ihres Rendezvous.
- (5) Dann wünscht er, daß sie bald stirbt. Auf ihren Grabstein werde er schreiben, daß hier eine Geliebte von ihm liege.

Belegübersicht:

Erster Beleg 1875; 2 Belege aus Deutschland (Nieder-
rheinland und Ostfriesland). Mehrere Belege aus den
Niederländische/Flämischen Raum: vgl. van Duyse Nr.
111 und DVldr 143 Kommentar.

Kommentar:

Die holländischen Belege sind wesentlich älter: mindestens 1798, wenn sie nicht zurück ins 16. Jh. reichen (van Duyse I, S. 443). Das Lied ist in der Tat wenig episch (vgl. DVldr Kommentar); dies gilt besonders für den zweiten deutschen Beleg, der aber der Vollständigkeit der Überlieferung halber hier als Beispiel dient.

Veröffentlichungen:

- *DVldr. VII, S. 22-28, Nr. 143.
- *van Duyse I, S. 441-44, Nr. 111.
Zurmühlen, S. 37-38, Nr. 45.
- *Zurmühlen-Klusen, S. 36-37, 126-27, Nr. 45.

Themen:

1 VERSION
TU: 210.a, 110.6.a, 245.4.a, 815.3 + 960.1
DP: L

Beispiel:

ohne Titel

1. Ick bünn d'r de gröne Landstraate
So manchmal to Enne gegaan,
Wor ick mien Hateleevste mutt laaten,
Datt hebben mien Fründe gedaand.
2. Nich langer as güstern den Abend
Kwamm ick vör mien söte Leevs Dör.
Dor sä ick: Liesbethchen, do apen,
Ick stah d'r alleene vör.
3. Ick do jo d'r Dör nich apen,
Ick laat jo vörwohr d'r nich in.
Gahn je na jo Huuske to slaapen,
As anner Junggeselln ok doon.
4. Mien Hüüsken is mi d'r entdreeven,
Mien Ankertje is d'r nich fast.
Mien Leevste is mi d'r entfrees-et;
Dor hebb ick nich woll upgepaßt.
5. Is jo d'r jo Leevste entfrees-et,
Hemm ji dor nich woll upgepaßt,
Denn mutt je een anner Leev söken
Un hollen et bäter fast

Vorsängerin: eine neunzigjährige
Greisin, gebürtig in Plaggenburg.
In ihrer Jugend von der Mutter (die
aus Emden stammte) gelernt. Vor-
trag: ein 'sprechendes Singen.'
Blikslager, Georg. "Ein altes
plattdeutsches Liebeslied aus Ost-
friesland." Niedersachsen 26 (Bremen,
1919/20): 56.
Niedersachsen